

Wieder Normal

Mamoru und Usagi

Von Dragonohzora

Kapitel 10: Eine Usagi...Zwei Welten...

Ich schleiche mich herein, kennt mich noch jemand, oder kennt überhaupt noch jemand diese Story? Ein Jahr ist um, da dachte ich, es wird verdammt noch mal Zeit für ein Update und eventuell langsam mal für ein paar Erklärungen...Wenn ihr noch da seit, ruft ganz laut HIER....Viel Spaß mit meinem neuen Kapitel und danke, wenn ihr überhaupt noch Zeit findet und mich noch nicht ganz aufgegeben habtJ Eure Dragonohzora

Eine Usagi...Zwei Welten....

„Was meinst du damit?“, horchte Mamoru auf.

„Mamoru begreif doch was ich dir versucht habe zu sagen!“

„Ich habe dir zugehört Setsuna, aber das ergibt doch alles keinen Sinn?“

„Wirklich nicht?“ Eindringlich sah Setsuna ihn an.

Mamoru schüttelte verwirrt seinen Kopf und starrte an Setsuna vorbei. Dass war einfach viel zu verrückt, aber Setsuna würde nichts sagen, woran sie nicht auch glaubte. „Sag mir....“, er stockte, doch dann ging er mit langsamen Schritten auf Setsuna zu. „Sag mir wer ihr helfen kann....“

„Begreif endlich Mamoru, der Einzige der ihr wirklich helfen kann ist....nur sie selber!“

„Wenn das witzig sein soll....“, erbot ballte Mamoru seine Hand zur Faust.

„Sie kann sich nur selber retten, doch....nicht ohne Hilfe...deine Hilfe Mamoru!“

Aha, da kamen sie der Sache näher. Wieso musste sich Setsuna nur immer so Hyroglyphisch ausdrücken?

„Setsuna! Meine Geduld ist langsam beendet. Sag endlich was wir tun können....Du willst also mir wirklich sagen, dass Usagi in zwei Welten festsetzt? Unsere Welt und Kristall Tokyo?“

„Nein Mamoru ...Nicht Kristall Tokyo...Es ist kompliziert. Usagi hat sich zwei Welten erschaffen, beide Welten sind existent!“

„Nein für sie?“

„Nein...Usagi hat eine starken Willen und starke Wünsche, ein starkes Herz... Durch die Macht des Silberkristalls muss sich ihr größter Wunsch erfüllt haben. Sie hat sich eine Parallelwelt erschaffen, wo sie ein ganz normales Mädchen sein darf!“

„Aber nur in ihrer Fantasie?“

„Nein, dass ist es ja. Beide Welten sind existent...sind Wirklichkeit. Stell es dir als ein Paralleluniversum vor.“

Das ist doch paradox...der Silberkristall hat diese Macht nicht!“

„Der Silberkristall alleine nicht, aber mit Usagis Macht gekoppelt schon, vergiss nicht wer sie ist Mamoru!“

Tief atmete Mamoru ein.“ Also schön, wenn es die Wahrheit ist und sie ein Paralleluniversum erschaffen hat, wo sie ein normales Mädchen sein darf, dann kommen die Stimmen aus dieser Welt? Bedeutet dass....“

„Eine Usagi...zwei Welten..., in der alles so ist wie sie es schon kannte bis auf eine Tatsache...“

„Sailor Moon....Serenity....“ Mamoru fuhr sich nervös über sein Haar. „Wir existieren also auch zweimal, wie ist dass nur möglich..“, murmelte Mamoru immer wieder. „Wie kann so was...“

„Wie konntet ihr immer wieder wiedergeboren werden“, erwiderte Setsuna. „Immer in der selben Gestalt, egal wer eure Eltern waren oder aussahen?!“

Verblüfft hielt Mamoru inne und nickte. „Ich verstehe.....Usagi...Usako ist der Grund“, flüsterte Mamoru leise.

„Die Macht , die Wünsche der Prinzessin waren schon immer sehr stark, doch diesmal.....wird ihr Wunsch uns alle vernichten!“

„Mein Gott...die Naturkatastrophen?“

„Es können keine zwei gleiche Welten nebeneinander her existieren, dass ist nicht möglich. Wenn Usagi nicht kämpft ihre Welt zu akzeptieren , zu ihrem Schicksal ja zu sagen, dann...“

„ Dann werden wir alle sterben!“, beendete Mamoru ihren Satz.

„Und nur du kannst vielleicht noch zu Usagi durchdringen Mamoru!“

Ihm fröstelte es. Würden dass auch die Schatten auf ihrem CTG erklären? Wie sollte er das schaffen? Usagi schien sich aufgegeben zu haben. Sie hatte sich bereits verabschiedet.

„Geh zu ihr Mamoru, nur du kannst es schaffen.“

„Wie soll ich es schaffen, wenn sie in die andere Welt will, dann gibt es mich dort auch. Und...“ Mamoru wurde blass.

„Was hast du Mamoru?, besorgt hielt sie ihn an seinen Schultern fest. „Nicht nur du hörst Stimmen Setsuna....ich auch“, flüsterte Mamoru und versuchte sich wieder zu fassen. „ich dachte es wäre der Stress....ich habe es nicht für wichtig erachtet...Verdammt!“

„Du hörst auch Stimmen?“ Überrascht öffnete Setsuna ihren Mund. „Vielleicht könnten wir Kontakt aufnehmen?“

„Und was würden wir auslösen Setsuna? Was wenn unsere Welt die Parallelwelt wäre?“

„Glaubst du dass wirklich?“

Mamoru schüttelte verwirrt seinen Kopf. Ich weiß es nicht Setsuna...vielleicht.....Es würde einiges erklären...glaube ich....“

„Das ist aber unerheblich. Kommt Usagi nicht zu Sinnen, werden beide Welten zerstört!“

„Usagi würde also alles opfern?“

„Ja...alles!“

„Ich verstehe....!“

Ein Rumpeln ertönte. Risse bildeten sich in an der Wand. Die Erde bebte....Putz löste sich von der Decke. Ohne lange zu überlegen sprang Mamoru auf Setsuna zu, um sie abzuschirmen, als dass gegenüberliegende Regal direkt auf sie zufiel. Mamoru schützte Setsuna mit seinem Körper. Mamoru schrie auf, als eine Schere direkt in seine Schulter eintauchte und stecken blieb. Er stöhnte, dennoch ließ er nicht von Setsuna ab bis dass Beben nachließ. Stille trat ein. Weder Mamoru, noch Setsuna regten sich. Das Licht flackerte, ehe es erlosch. Waren dass die Vorboten? Die Boten der dass Ende der Welt ankündigten? „Mein Gott....das Krankenhaus sollte evakuiert werden, wenn wir keinen Strom haben....“, flüsterte Mamoru letztlich.

„Mamoru du bist verletzt!“

Keuchend befreite Mamoru sich und Setsuna und lächelte sie an. „Ist nicht schlimm....“ Mit einem einzigen Ruck, zog sich Mamoru die Schere aus der Schulter

Schluchzend berührte sie seine Schläfe, berührte seinen Hals, seine Schultern, als sie bemerkte wie er zusammenzuckte. „Was...was ist?“

„Es tut weh“, murmelte Mamoru....“

„Ich liebe dich..“

„Nein, meine Schulter tut weh....“